147.2
HAYDN

MISSA BREVIS
I·H·STI·JOANNIS DE DEO
— IN B —

Genannt: kleine Orgelmesse von

JOSEPH HAYDN

für 4 Singstimen, 2 Violinen, (Viola) Bass u. Orgel
nach der Originalhandschrift musikalisch redigiert
und für den liturgischen Gebrauch richtiggestellt von

Professor Ferdinand Habel
Domkapellmeister von St. Stefan in Wien

Klavierauszug	R.M. 5.–
4 Singstimen je	" " –,60
Orgelstime —	" " 3.–
Orchesterst. cplt.	" " 6.–

In dieser Bearbeitung Eigentum der Verleger
Anton Böhm und Sohn, Augsburg Wien

Ausgabe A: für gem. Chor

Ausgabe B: für Männerchor

Denkmäler liturgischer Tonkunst

Zum praktischen Gebrauch herausgegeben

Die Veröffentlichung hat den Zweck, wertvolle Tonwerke, die zum großen Teil nicht nur dem Kunstbesitz des deutschen Volkes angehören, sondern auch weiterhin beim katholischen Gottesdienste in Verwendung, dabei fast nur handschriftlich verbreitet sind, bequem zugänglich zu machen. Besonders berücksichtigt seien solche Werke aus dem 18. und den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts. Diese Werke wurden bekanntlich von der Romantik als Barockwerke heftig bekämpft. Infolgedessen waren ganz unklare Begriffe verbreitet und es sind die Ausgaben sehr zurückgeblieben. Selbst Werke ersten Ranges, wie Haydns Theresienmesse, waren nur ganz unzulänglich im Druck erschienen. Die allmähliche Überwindung der Vorurteile erfolgte zunächst durch den Fortschritt der wissenschaftlichen Untersuchungen und danach durch die kritische Gruppierung der Werke. Einen entschiedenen Wendepunkt bedeutete die Aussprache mit den Vorständen des reichsdeutschen Cäcilienvereines beim Wiener Musikkongreß 1909. Diese Veränderungen haben nun den Unterzeichneten im Einvernehmen mit dem Verlag zur vorliegenden Denkmäler-Publikation veranlaßt. Der Erfolg der ersten Ausgaben war ein ganz ungeahnter. Bereits innerhalb von fünf Jahren konnten zwölf Messen und vier Hefte kleinerer Werke erscheinen. Es hat sich nun die Notwendigkeit ergeben, für die Zukunft allgemeine Grundsätze festzulegen.

Die Ausgabe soll jedes Werk so bringen, wie es vom Komponisten gedacht ist, aber auch, mit Rücksicht auf die Verpflichtung gegenüber der h. Liturgie, wo nötig mit textlichen Verbesserungen bzw. Ergänzungen. Dasselbe gilt von den notwendigen Zusätzen in bezug auf Tempo und Vortragsangaben, da sich nicht alle alten Bezeichnungen mit den heute gewohnten decken. Die Metronomisierung ist gleichfalls angegeben. Sie ist selbstverständlich nicht original. Alle diese Zusätze nehmen keineswegs Anspruch auf „absolute" Gültigkeit, sind aber nach langjähriger Übung bestimmt.

Die „Direktionsstimme" ist in vier Systemen angeordnet. Zwei kommen auf den Gesang, zwei auf die Begleitung. Die Singstimmen sind im Violion- bzw. Baßschlüssel notiert.

Zur Ausgabe werden nach Möglichkeit Original-Handschriften herangezogen, auch da, wo bereits Drucke vorliegen. Von der Ausgabe von Partituren wurde abgesehen, wenn dieselben bereits erschienen sind.

Jedes Werk wird nach seiner Eigenart geschichtlich und inhaltlich eingeleitet und auch ein Revisionsbericht beigegeben. Zur näheren Orientierung dient die Schrift des Herausgebers „Die liturgische Tonkunst — ein Wegweiser", im selben Verlag.

Seine Heiligkeit, Papst Pius XI. geruhte dem unterzeichneten Herausgeber in einer demselben gewährten Privataudienz am 16. April 1929 die bis dahin erschienenen 15 Bände der „Denkmäler" huldvoll entgegen zu nehmen.

Wien.

Hofrat Dr. Alfred Schnerich
Oberbibliothekar a. D.

DENKMÄLER LITURGISCHER TONKUNST

zum praktischen Gebrauch herausgegeben von Alfred Schnerich

MESSEN

ANTON DIABELLI . . . . **Paſtoral-Meſſe in F-Dur, Opus 147**

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Cello, Baß, 1 Flöte, 2 Klarinetten (oder Oboen), 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken und Orgel nach der Originalpartitur musikalisch redigiert von Carl Rouland. Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 5.—, 4 Chorstimmen je RM —.60, Orchesterstimmen komplett RM 12.—.

JOSEPH HAYDN . . . . **Miſſa in honorem Scti. Nicolai G-dur (1772)**

für 4 Singstimmen (Soli und Chor), Streichquintett, Orgel, 2 Oboen, 2 Hörner (Trompeten und Pauken nicht Original, Bläser, nicht obligat). Ausgabe in Direktions-, Gesangs- und Instrumentalstimmen. Nach der Orgelpartitur musikalisch redigiert von Carl Rouland, Direktions- zugleich Orgelstimme RM 5.—, 4 Singstimmen je RM —.80, Orchesterstimmen komplett RM 15.—.

JOSEPH HAYDN . . . **Miſſa brevis Sti. Joannis de Deo in B, genannt kleine Orgelſolomeſſe**

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Baß und Orgel. Nach der Originalhandschrift musikalisch redigiert und für den liturgischen Gebrauch richtiggestellt von Ferdinand Habel, Domkapellmeister von St. Stefan in Wien. Direktionsstimme RM 5.—, 4 Singstimmen je RM —.60, Orgelstimme RM 3.—, Orchesterstimmen komplett RM 6.—.

JOSEPH HAYDN . . . . **Mariazeller Meſſe C-dur (1782)**

für 4 Singstimmen, Streichquartett, 2 Oboen, Fagott, 2 Trompeten, Pauken und Orgel, Holzbläser nicht obligat. Nach der Originalhandschrift im Benediktinerstift Göttweig redigiert von P. Robert Johandl. Orgelstimme bearbeitet von Max Welker. Erste Ausgabe in Stimmen: Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 5.—, 4 Singstimmen je RM 1.—, Orchesterstimmen komplett RM 10.—.

JOSEPH HAYDN . . . . **Feierliches Hochamt in B-dur, genannt Heiligmesse (1796)**

für 4 Singstimmen, Streichquintett, 2 Oboen, (Klarinetten) 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken und Orgel. Ausgabe in Direktions-, Gesangs- und Instrumentalstimmen, redigiert von Carl Rouland, Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 8.—, 4 Singstimmen je RM —.80, Orchesterstimmen komplett RM 25.—.

JOSEPH HAYDN . . . **Meſſe in tempore belli, genannt Paukenmesse C-dur (1796)**

für 4 Singstimmen, (Soli und Chor), Streichquintett, Flöte (im „qui tollis"), 2 Oboen, (abwechselnd mit Klarinetten), 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken und Orgel. Ausgabe in Direktions-, Gesangs- und Instrumentalstimmen. Musikalisch redigiert und mit richtiggestelltem Text versehen von Ferd. Habel, Domkapellmeister von St. Stephan in Wien. Klavierauszug zugleich Direktionsstimme RM 8.—, 4 Singstimmen je RM —.80, Orchesterstimmen komplett RM 25.—.

JOSEPH HAYDN . . . . **Meſſe in D-moll, genannt Nelſonmeſſe (1798)**

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Cello, Baß, 1 Flöte, 2 Oboen, 1 Fagott, 3 Trompeten, Pauken und Orgel. Neuausgabe von Wilhelm Weismann. Orchesterpartitur RM 15.—, Klavierauszug RM 2.—, 4 Chorstimmen je RM —.50, Orgelstimmen RM 3.—, Orchesterstimmen komplett RM 25.—.

JOSEPH HAYDN . . , ... **Große Meſſe in B, genannt Thereſienmeſſe (1799)**

für 4 Singstimmen (Soli und Chor), Streichquintett, 2 Trompeten, Pauken, nicht obligate Klarinetten und Orgel. Ausgabe in Direktions-, Gesangs- und Instrumentalstimmen, nach der Orgelpartitur redigiert von Carl Rouland. Direktions- zugleich Orgelstimme RM 6.—, 4 Singstimmen je RM 1.—, Orchesterstimmen komplett RM 15.—.

JOSEPH HAYDN . . . . **Meſſe in B, genannt Schöpfungsmeſſe (1801)**

für 4 Singstimmen, Streichquintett, 1 Flöte, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken und Orgel. Redigiert von F. Habel. Klavierauszug RM 6.—, 4 Chorstimmen je RM —.80, Orgelstimme RM 4.—, Instrumentalstimmen RM 25.—.

JOSEPH HAYDN . . . . **Meſſe in B-dur, genannt Harmonie-Meſſe (1802)**

für 4 Singstimmen, Streichquintett, 1 Flöte, 2 Oboen 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken und Orgel. Neubearbeitung von Georg Göhler aus dem Verlag C. F. Peters, Leipzig, in diese Sammlung übernommen. Klavierauszug RM 3.—, 4 Chorstimmen je RM —.60, Orgelstimme RM 2.—. Orchesterpartitur und Stimmen nur leihweise.

MICHAEL HAYDN . . . **Miſſa in tempore adventus et quadrageſimae in D-moll (1794)**

ergänzt durch ein Gloria und ein zweites „Et incarnatus" von Joseph von Eybler für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgel. Ausgabe in Direktions- und Gesangsstimmen, nach der Orgelpartitur musikalisch redigiert von Anton Maria Klafsky. Orgelpartitur RM 4.—, 4 Chorstimmen je RM —.60.

W. A. MOZART . . . . **Miſſa brevis in F (1774)**

Köchel-Verzeichnis Nr. 192, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Baß und Orgel. Musikalisch redigiert von Joseph Lechthaler. Partitur mit ausgesetzter Orgelstimme RM 6.—, jede Singstimme RM —.60, Orchesterstimmen RM 2.40

W. A. MOZART . . . . **Miſſa brevis in D-dur (1774)**

Köchel-Verzeichnis Nr. 194, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Kontrabaß und Orgel. Violastimme ad lib. Redigiert von Carl Rouland, Wien. Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 4.—, jede Singstimme RM —.60, Orchesterstimmen komplett RM 4.—.

W. A. MOZART . . . . **Miſſa brevis in C-dur (1776)**

zu Ehren der unschuldigen Kinder, genannt Orgelsolomesse, Köchel-Verzeichnis Nr. 259 (1776), für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Baß, 2 Trompeten, Pauken und Orgel. Neuausgabe von Carl Rouland, Wien. Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 4.—, jede Singstimme RM —.60, Orchesterstimmen komplett RM 4.50.

W. A. MOZART . . . . **Miſſa brevis in B-dur (1777)**

Köchel-Verzeichnis Nr. 275, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Kontrabaß und Orgel. Violastimme ad lib. Redigiert von Carl Rouland, Wien. Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 4.—, 4 Chorstimmen je RM —.60, Orchesterstimmen RM 4.—.

FRANZ SCHUBERT . . . . **Meſſe in G-dur (1815)**

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Baß, Orgel, nicht obligate Trompeten und Pauken. Orgel- zugleich Direktionsstimme (von Max Welker) RM 4.—, 4 Singstimmen je RM —.60, Orchesterstimmen komplett RM 5.—.

FRANZ SCHUBERT . . . . **Meſſe in B-dur, op. 141 (1815)**

für 4 Singstimmen (Soli und Chor), 2 Violinen, Viola, Cello, Baß, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, Pauken und Orgel. Ausgabe in Direktions-, Gesangs- und Instrumentalstimmen. Musikalisch redigiert und mit richtiggestelltem Text versehen von Ferd. Habel, Domkapellmeister von St. Stephan in Wien. Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 8.—, jede Chorstimme RM 1.—, Orchesterstimmen komplett RM 15.—.

FRANZ SCHUBERT . . . . **Meſſe in F-dur (1814)**

für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Cello, Baß, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, Pauken und Orgel. Musikalisch redigiert und mit richtiggestelltem Text versehen von Ferd. Habel, Domkapellmeister von St. Stephan in Wien. Orgel- zugleich Direktionsstimme RM 12.—, jede Chorstimme RM 1.—, Orchester komplett RM 20.—.

VERLAG VON ANTON BÖHM & SOHN IN AUGSBURG UND WIEN

VORWORT

Haydns sog. kleine Orgelsolomesse ist eines jener hohen Kunstwerke, die man in den sog. „Kammerkirchenstil“ einreiht. Den Autograph, der vorliegender Ausgabe zugrunde liegt, bewahrt die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Der Anfang ist bezeichnet:

Missa brevis Sti. Joanni de Deo. In N. D. di me Giuseppe Haydn,
der Schluß: Laus Deo et B. V. M. et S. Joanni de Deo.

Wenn auch das Jahr der Entstehung nicht ganz sicher ist, entstand das Werk ohne Zweifel in der früheren Eisenstädter Zeit, steht chronologisch der sog. Großen Orgelsolomesse in hon. B. M. V. (Es, komp. 1766) und dem Salve Regina (Gmoll) aus demselben Jahre mit gleichfalls solistisch behandelter Orgel am nächsten. Wie aus der Widmung hervorgeht, ist die Messe für die Barmherzigen Brüder in Eisenstadt geschrieben. Daraus erklärt sich ihre Gestalt. Die Eisenstädter Barmherzigenkirche ist eigentlich nur eine größere, wenn auch sehr schöne Barockkapelle, die für einen umfangreicheren Gottesdienst weder liturgisch noch musikalisch Raum läßt. Die Orgel, für die Haydn diese Messe geschrieben hat, versieht mit ihren wunderlieblichen Stimmen auch heute noch ihren Dienst.

Haydn war mit den Eisenstädter Barmherzigen Brüdern nahe befreundet. Ein Mitglied, Fr. Primitivus Niemez, war sein Schüler, Cellist im fürstlichen Orchester, später Bibliothekar in Eszterház und Verfertiger kunstvoller mechanischer Orgelwerke.

Obschon die Messe für die hervorragendsten Kunstkräfte gerade gut genug ist, ist sie gleichwohl auch bescheideneren Chören zugänglich und insbesondere solchen zu empfehlen, die höheren Zielen zustreben.

Bei der Bearbeitung waren erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden. Einerseits durfte das Werk nicht durch willkürliche Änderungen oder fremde Zutaten entstellt werden. Anderseits waren liturgische Anforderungen in Bezug auf Verständlichkeit und Vollständigkeit des Textes zu erfüllen. Bei der sehr gedrängten Kürze der textreichen Mittelteile (das „Gloria“ z. B. zählt 31 Takte, in denen von den vier Singstimmen zu gleicher Zeit vier verschiedene Texte abgesungen werden) war die gestellte Aufgabe nicht leicht in befriedigender Weise zu lösen. Wiederholung der einzelnen Sätze war hier das beste Auskunftsmittel. Dem Bearbeiter war es dabei möglich, sich strenge (das letzte rückmodulierende Viertel des 10. Taktes im Credo ausgenommen) an das Original zu halten, und doch in schöner Form den unverkürzten Text zwanglos unterzubringen. Diese Wiederholungen sind sowohl im Klavierauszug, als auch in den Stimmen durch große Klammern ⌈ ⌉ kenntlich gemacht. Für das „Qui tollis“ im Gloria wurde die Vertonung des „Agnus Dei“ herangezogen. Sonstige Zusätze des Bearbeiters, wie z. B. Abänderungen in der Tempobezeichnung einzelner Sätze, Einteilung in Chor und Solo etc., sind in kleine Klammern ( ) gesetzt. Diese, sowie die unverbindlichen metronomischen Zahlen und die reichere Verwendung dynamischer Zeichen sollen praktischen Zwecken dienen.

Alfred Schnerich **Ferdinand Habel**

Aufführungsrecht vorbehalten.

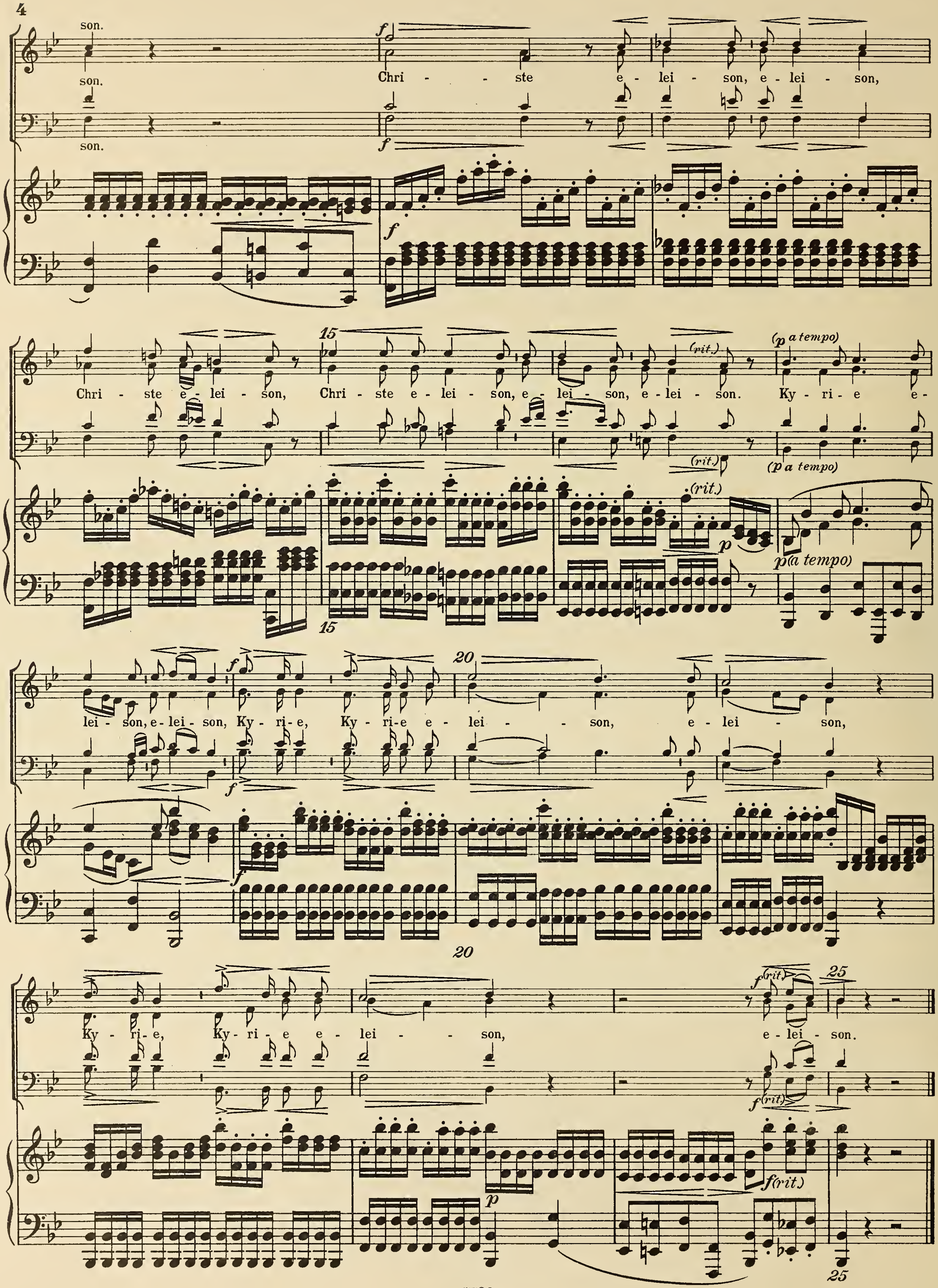
Ausschreiben, sowie Ausleihen der Partitur und Stimmen gesetzlich verboten und strafbar.

Missa brevis
In hon. St. Joannis de Deo
in B dur.
Kleine Orgelsolo - Messe.

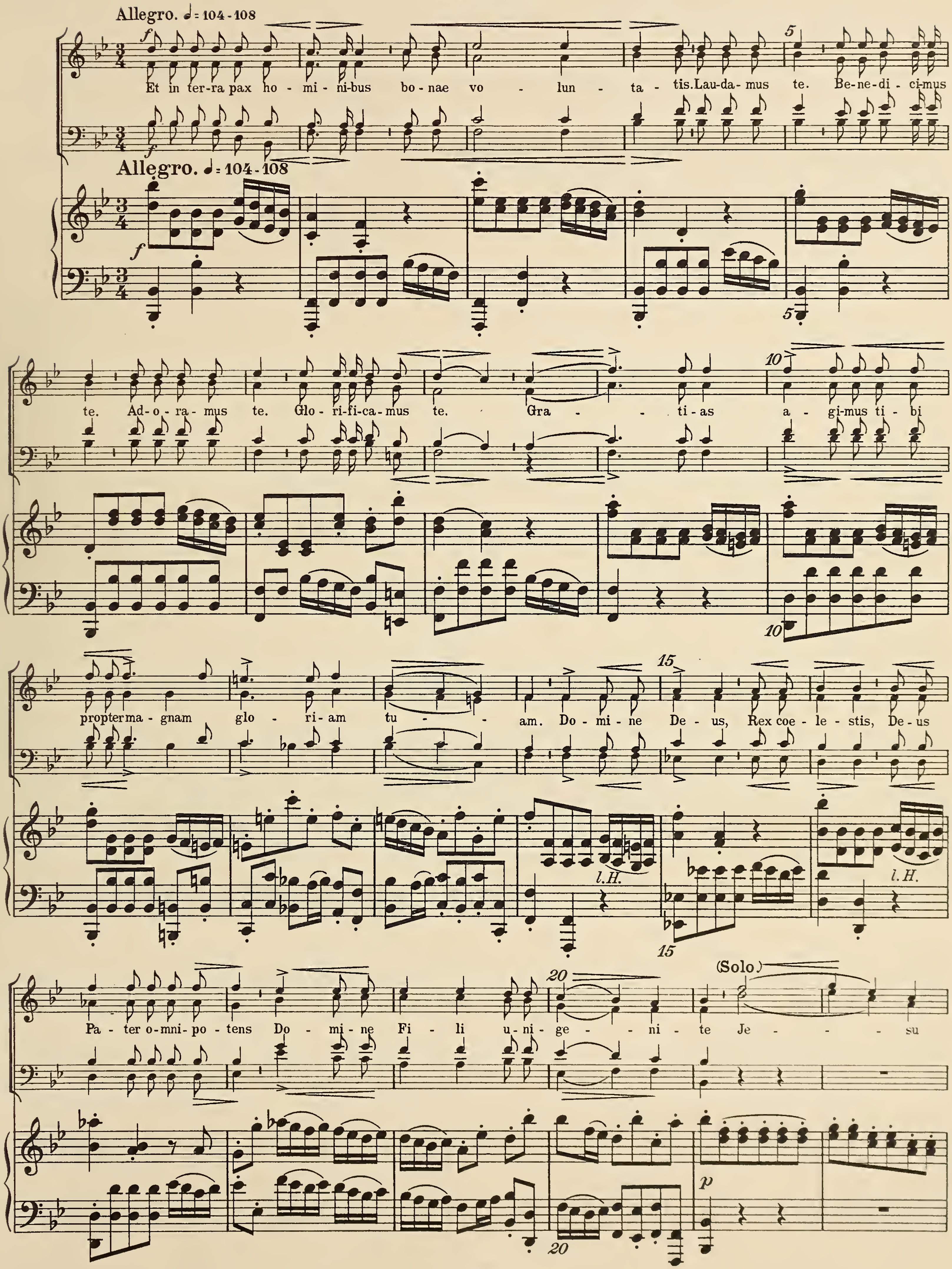
Joseph Haydn
1732 - 1809
bearb. v. F. Habel.

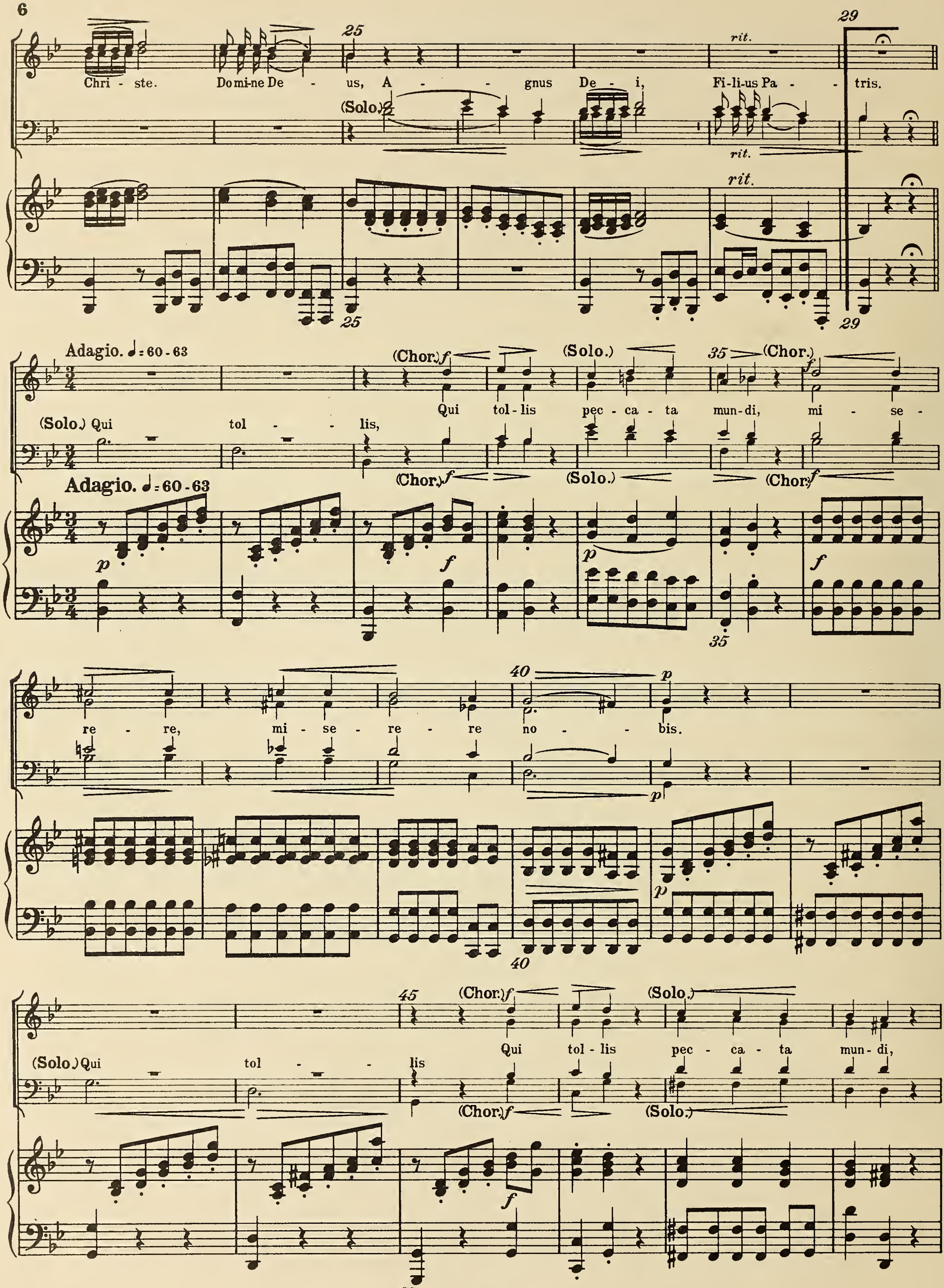
Kyrie.



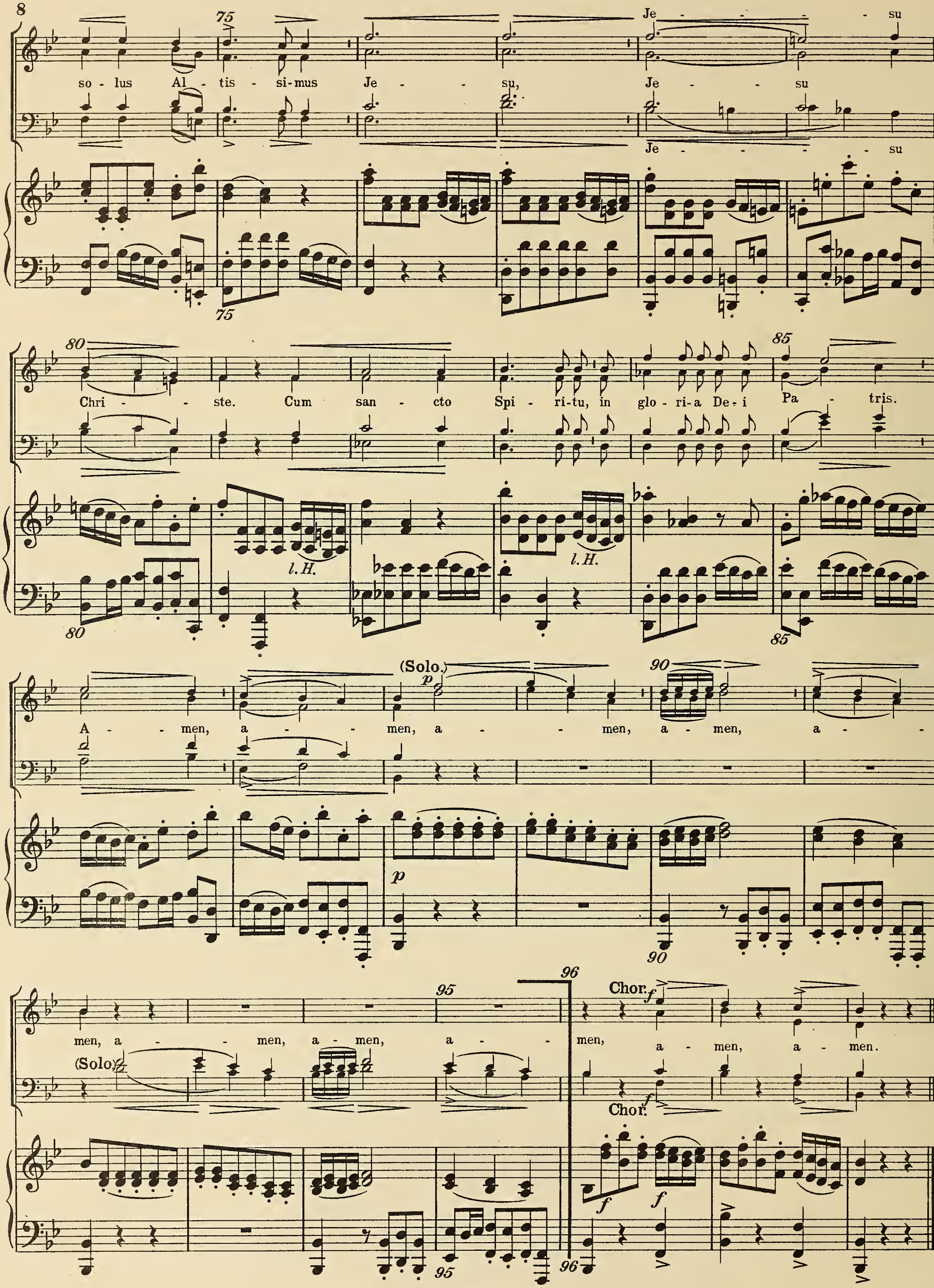

son.
son.
son.
Chri - ste e - lei - son, e - lei - son,
Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son. Ky - ri - e e -
lei - son, e - lei - son, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son,
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son.
(rit.)
(p a tempo)
p(a tempo)
f(rit.)
15
20
25

Gloria.

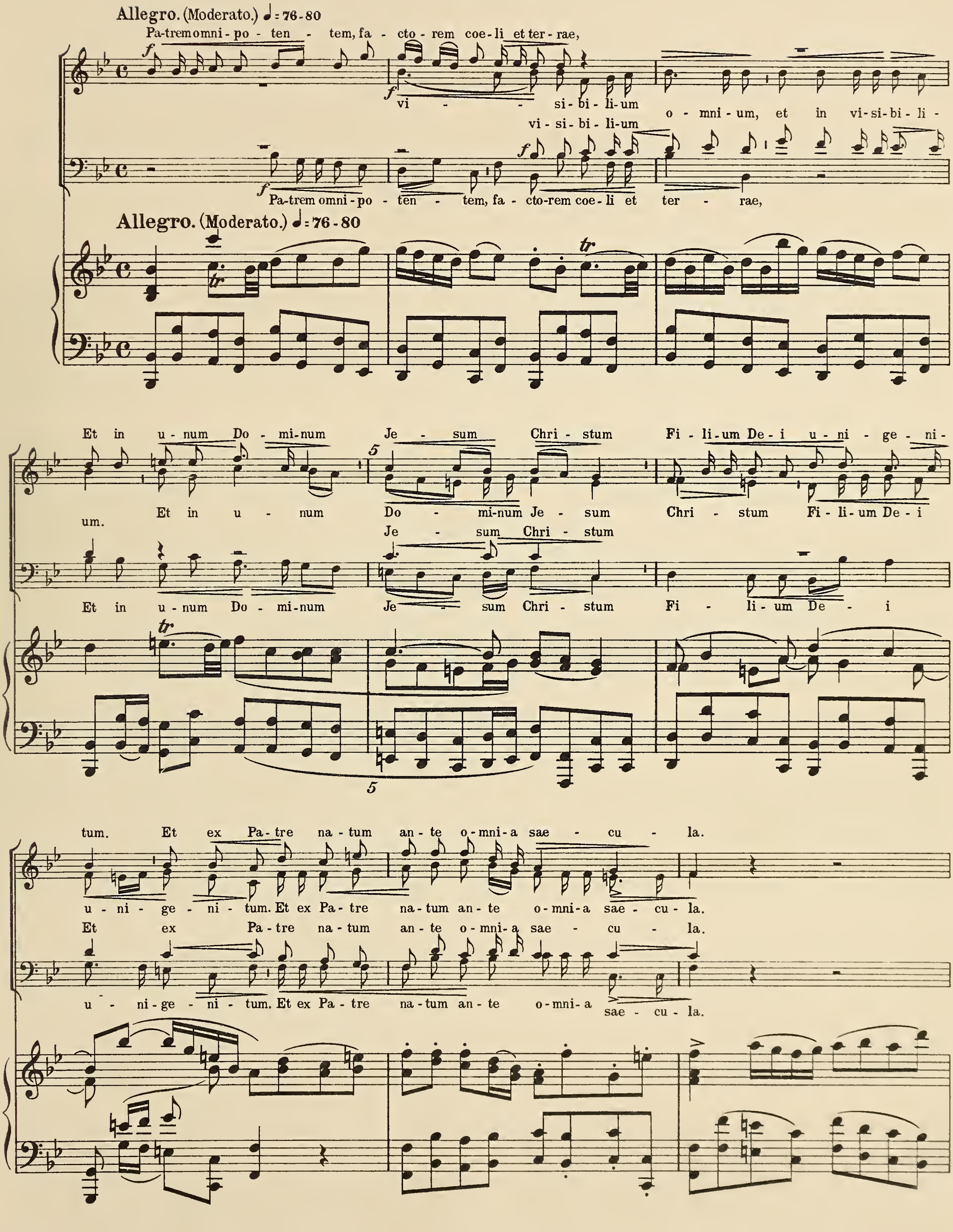

Allegro. 𝅗𝅥 = 104-108
Et in ter-ra pax ho - mi - ni-bus bo - nae vo - lun - ta - tis. Lau-da - mus te. Be-ne-di - ci-mus
te. Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - - ti - as a - gi - mus ti - bi
propter ma - gnam glo - ri - am tu - - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis, De - us
Pa - ter o - mni - po - tens Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - - ni - te Je - - - - su
(Solo)
l. H.

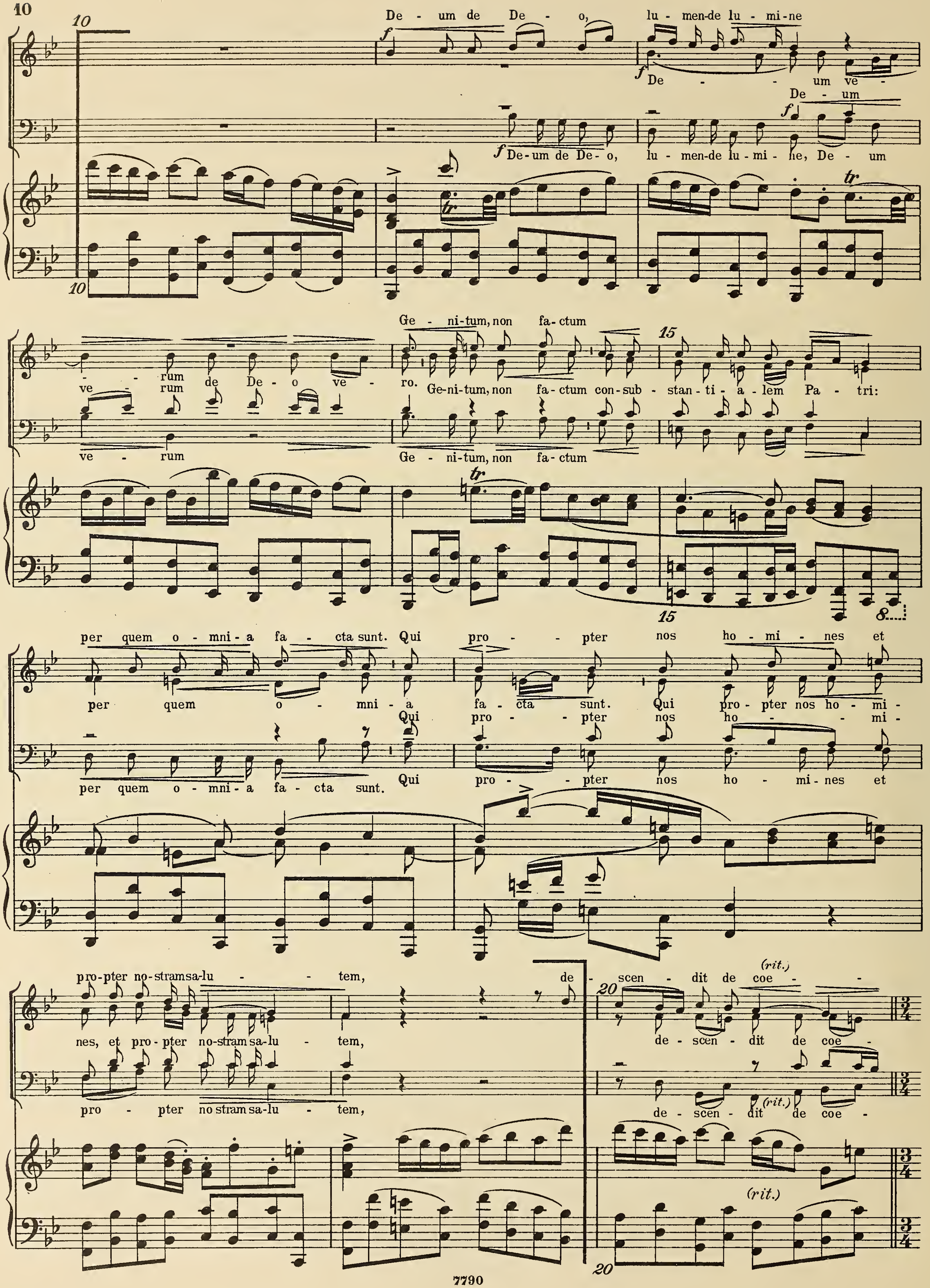

Chri - ste. Domi-ne De - us, A - gnus De - i, Fi-li-us Pa - tris.
(Solo.)
rit.
Adagio. 𝅗𝅥 = 60-63
(Solo.) Qui tol - lis,
(Chor.) f
Qui tol-lis pec-ca-ta mun-di, mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis.
(Solo.)
(Chor.)
(Solo.) Qui tol - lis
Qui tol-lis pec - ca - ta mun-di,

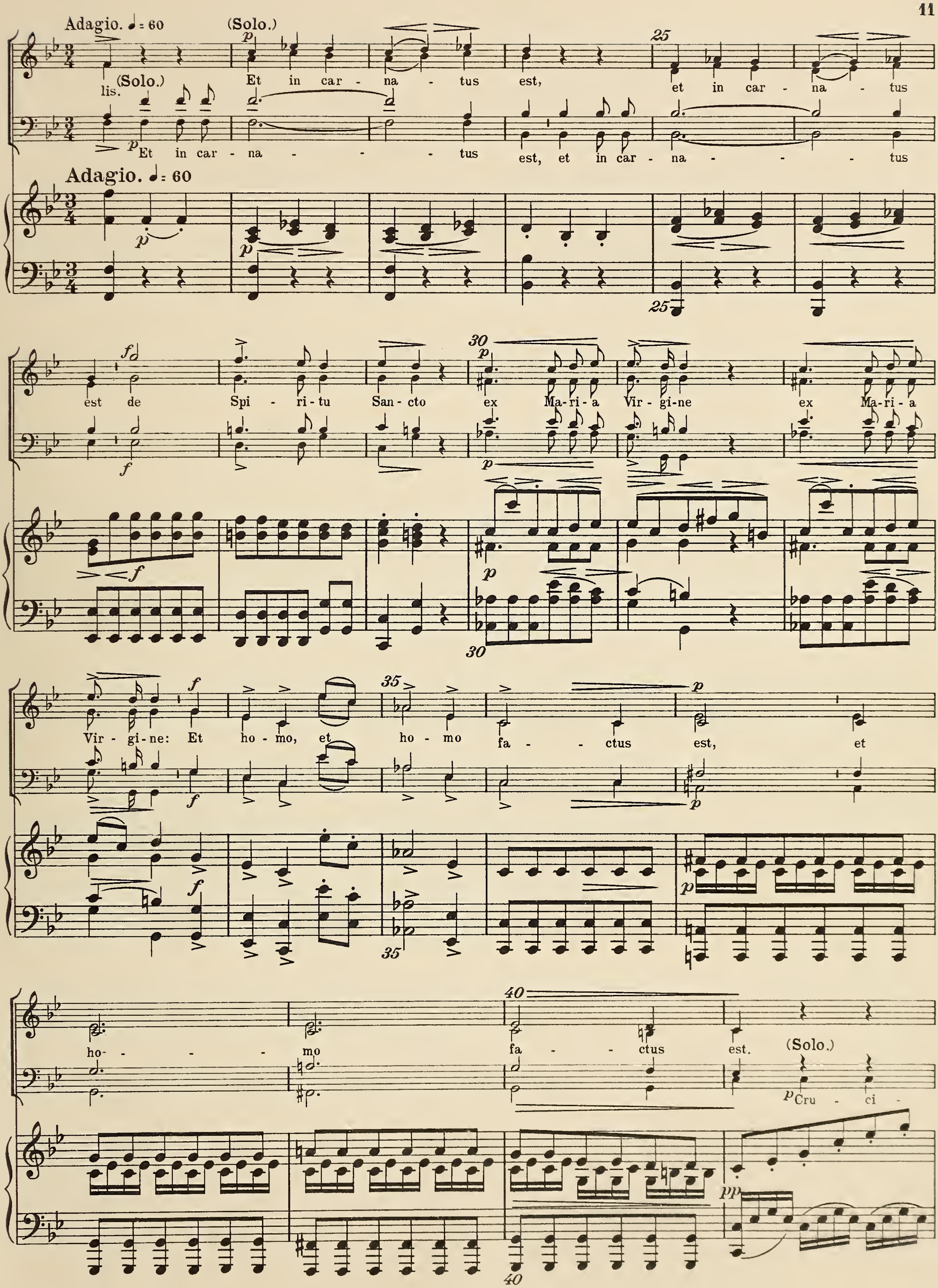

(Chor.)
sus - ci-pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram.
dim. rit.
p a tempo
(Solo.) Qui se - des,
(Chor.) (Solo.)
qui se-des ad dex - te-ram Pa-tris,
Chor.
mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis.
rit.
dim.
Allegro. ♩ = 104-108
Quo - ni - am tu so - lus san - ctus. Tu so - lus Do-minus. Tu

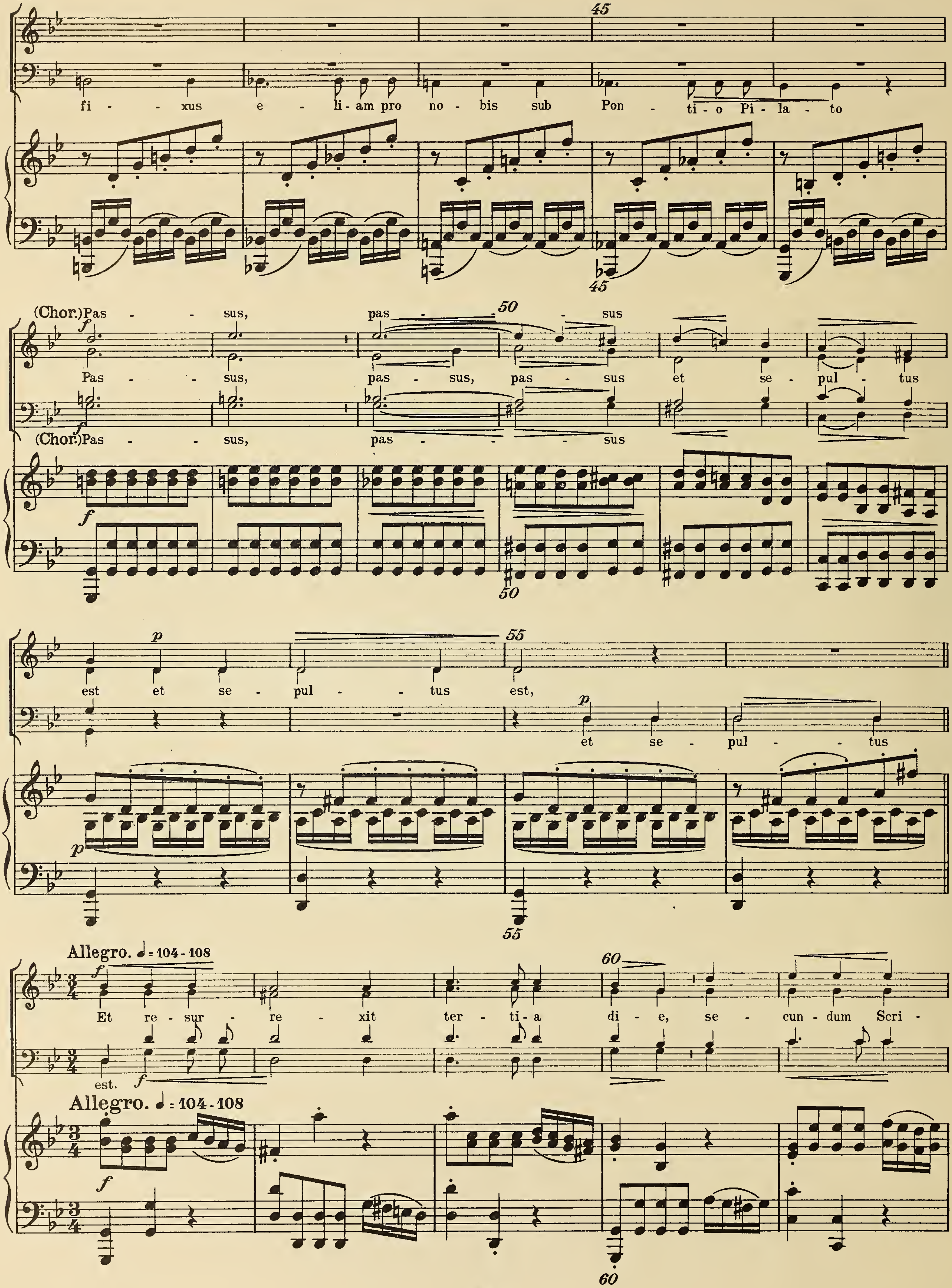

Je - su
so - lus Al - tis - si - mus Je - su, Je - su
Je - su
Chri - ste. Cum san - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.
l. H.
l. H.
(Solo.)
A - men, a - men, a - men, a - men, a -
men, a - men, a - men, a - men, a - men.
(Solo)
Chor.
Chor.

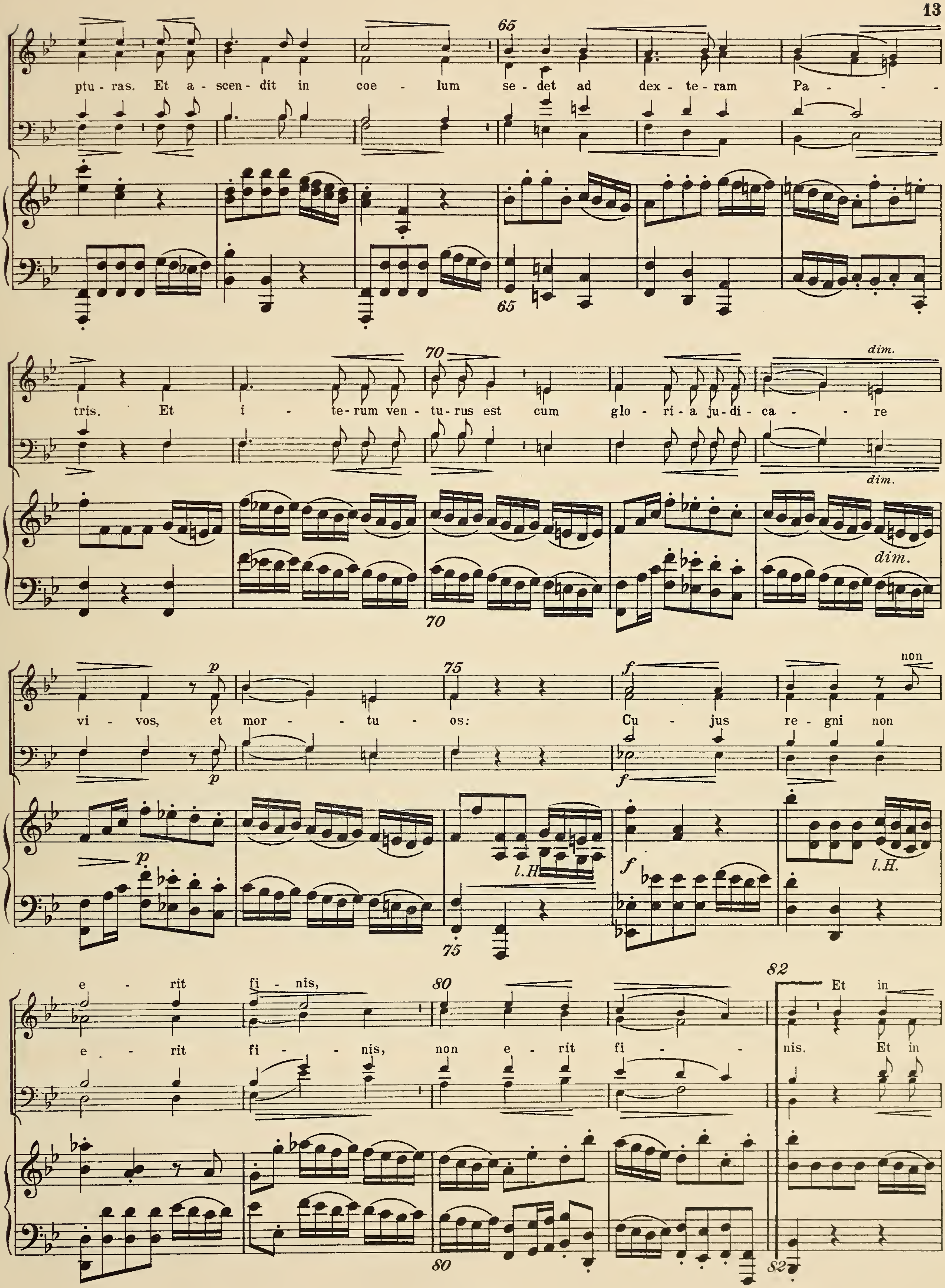
Credo.

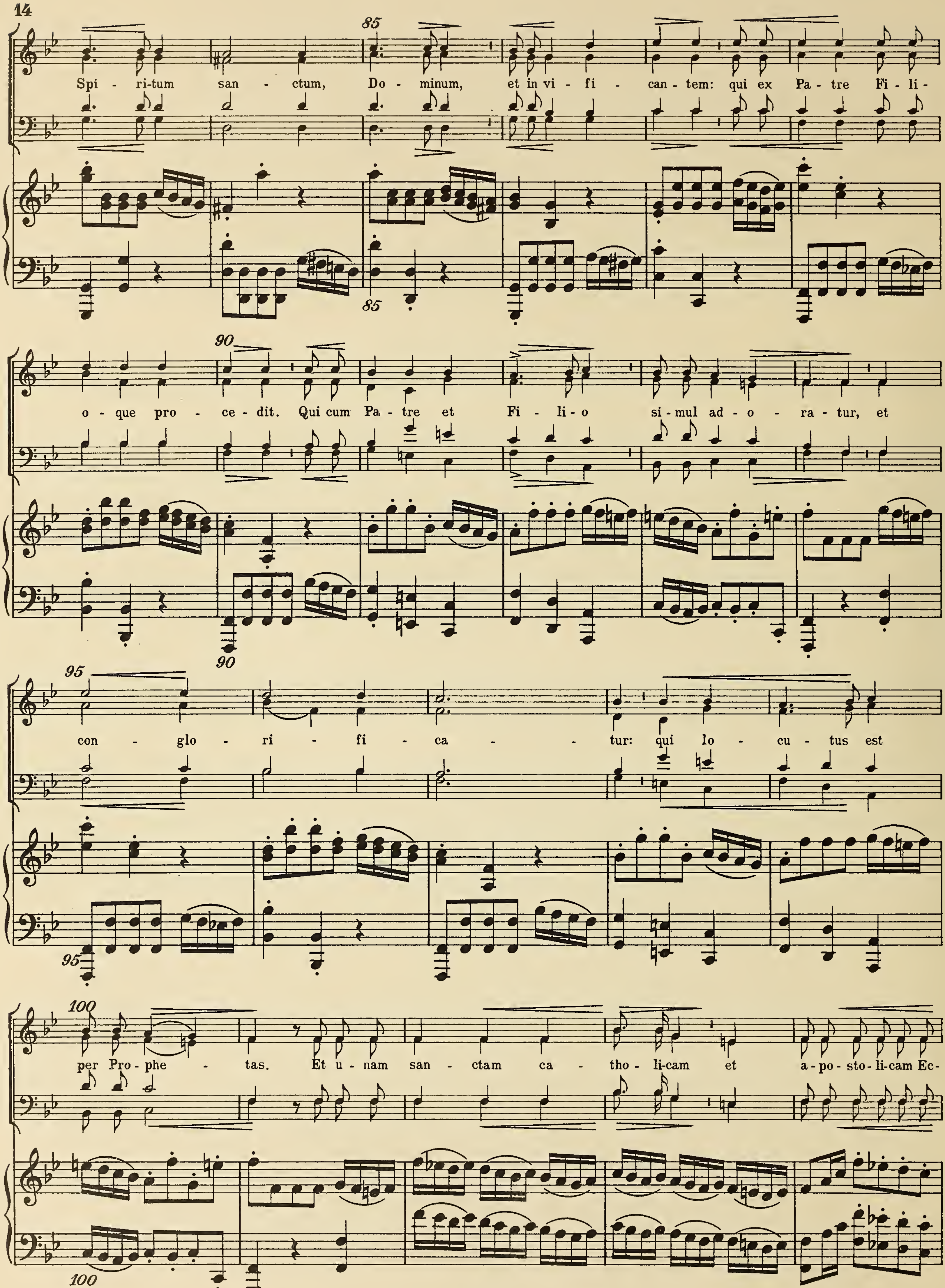

Allegro. (Moderato.) ♩= 76-80
Pa-trem omni-po - ten - tem, fa - cto - rem coe-li et ter-rae,
vi - si-bi-li-um
vi-si-bi-li-um o - mni-um, et in vi-si-bi-li-
Pa-trem omni-po - ten - tem, fa - cto-rem coe-li et ter - rae,
Allegro. (Moderato.) ♩= 76-80
Et in u-num Do - mi-num Je - sum Chri - stum Fi - li-um De - i u - ni - ge - ni-
um. Et in u - num Do - mi-num Je - sum Chri - stum Fi - li-um De - i
Je - sum Chri - stum
Et in u-num Do - mi-num Je - sum Chri - stum Fi - li-um De - i
tum. Et ex Pa-tre na-tum an-te o-mni-a sae - cu - la.
u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na-tum an-te o-mni-a sae - cu - la.
Et ex Pa-tre na-tum an-te o-mni-a sae - cu - la.
u - ni-ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na-tum an-te o-mni-a sae - cu - la.

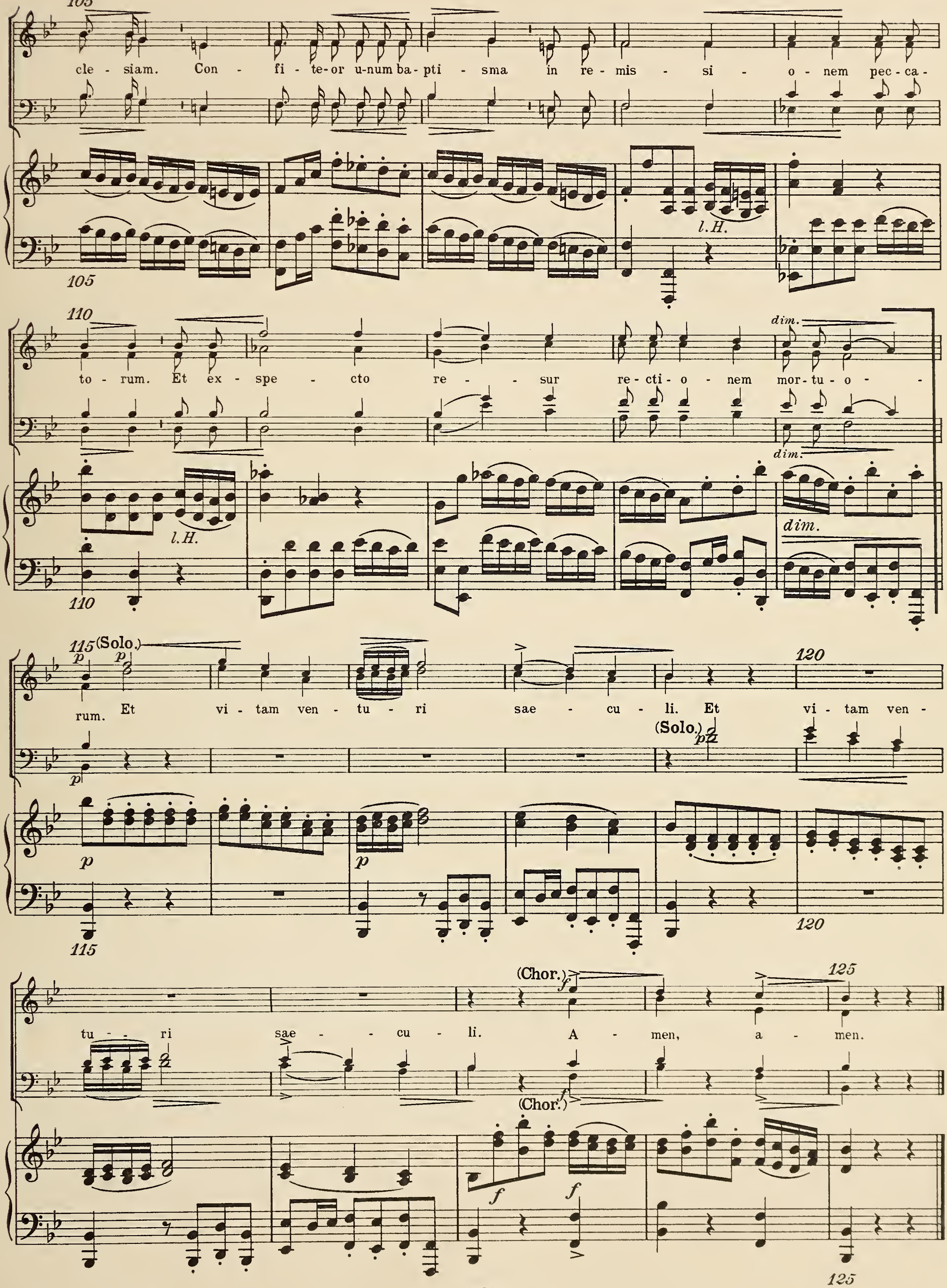

De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne
De - - um ve - rum de De - o ve - ro.
De - um ve - rum
De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne, De - um ve - rum
Ge - ni - tum, non fa - ctum
Ge - ni - tum, non fa - ctum con - sub - stan - ti - a - lem Pa - tri:
per quem o - mni - a fa - cta sunt. Qui pro - pter nos ho - mi - nes et
Qui pro - pter nos ho - mi - nes et
pro - pter no - stram sa - lu - tem, de - scen - dit de coe -
nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem, de - scen - dit de coe -
(rit.)


Adagio. ♩= 60
(Solo.)
lis. (Solo.)
Et in car - na - tus est, et in car - na - tus
Et in car - na - - - tus est, et in car - na - - - tus
Adagio. ♩= 60
est de Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne ex Ma - ri - a
Vir - gi - ne: Et ho - mo, et ho - mo fa - ctus est, et
ho - - - mo fa - ctus est.
(Solo.)
Cru - ci -

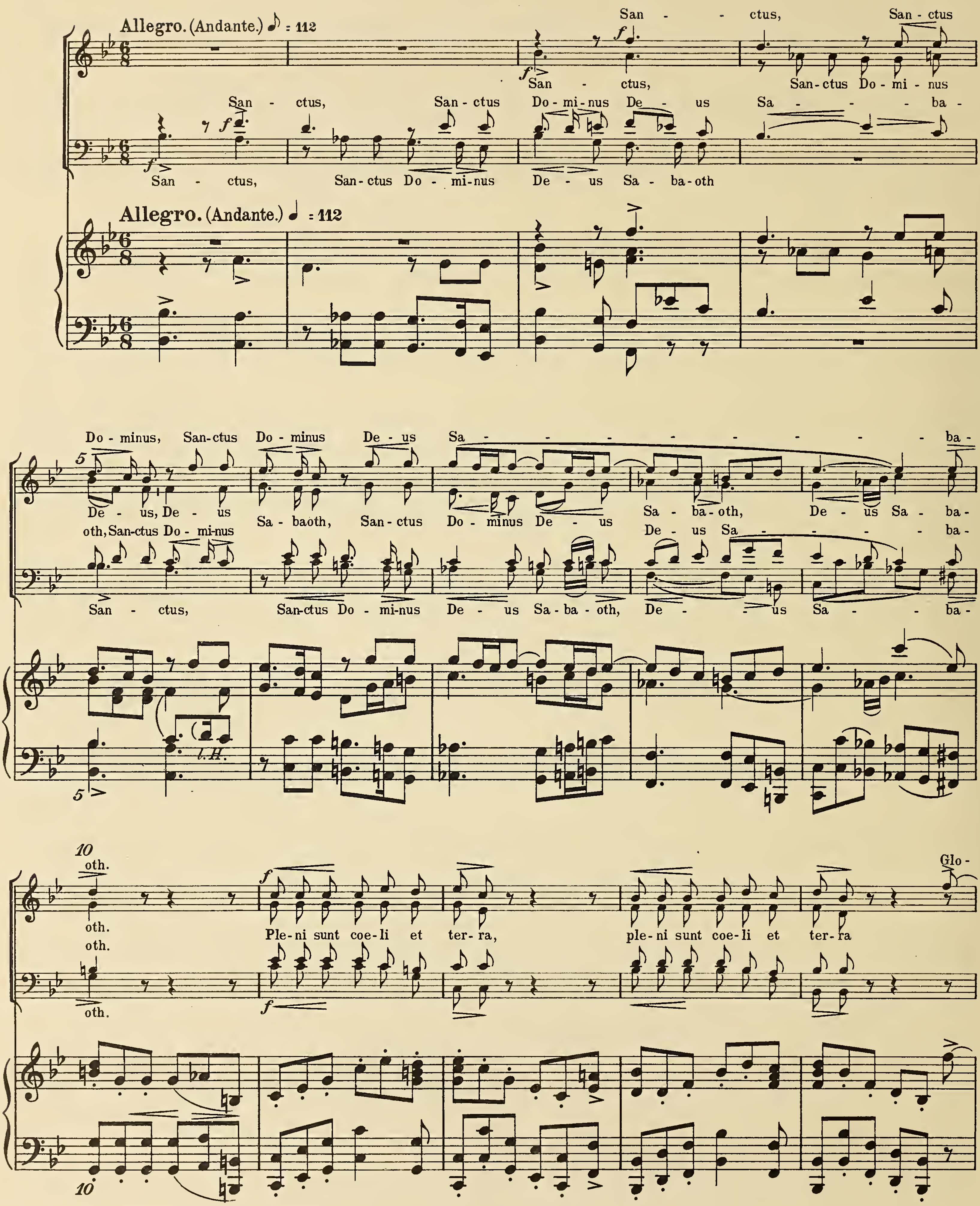

45
fi - xus e - li - am pro no - bis sub Pon - ti - o Pi - la - to
45
(Chor.) Pas - sus, pas - 50 - sus
Pas - sus, pas - sus, pas - sus et se - pul - tus
(Chor.) Pas - sus, pas - sus
50
55
est et se - pul - tus est,
et se - pul - tus
55
Allegro. 𝅗𝅥 = 104 - 108
60
Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri -
est.
Allegro. 𝅗𝅥 = 104 - 108
60

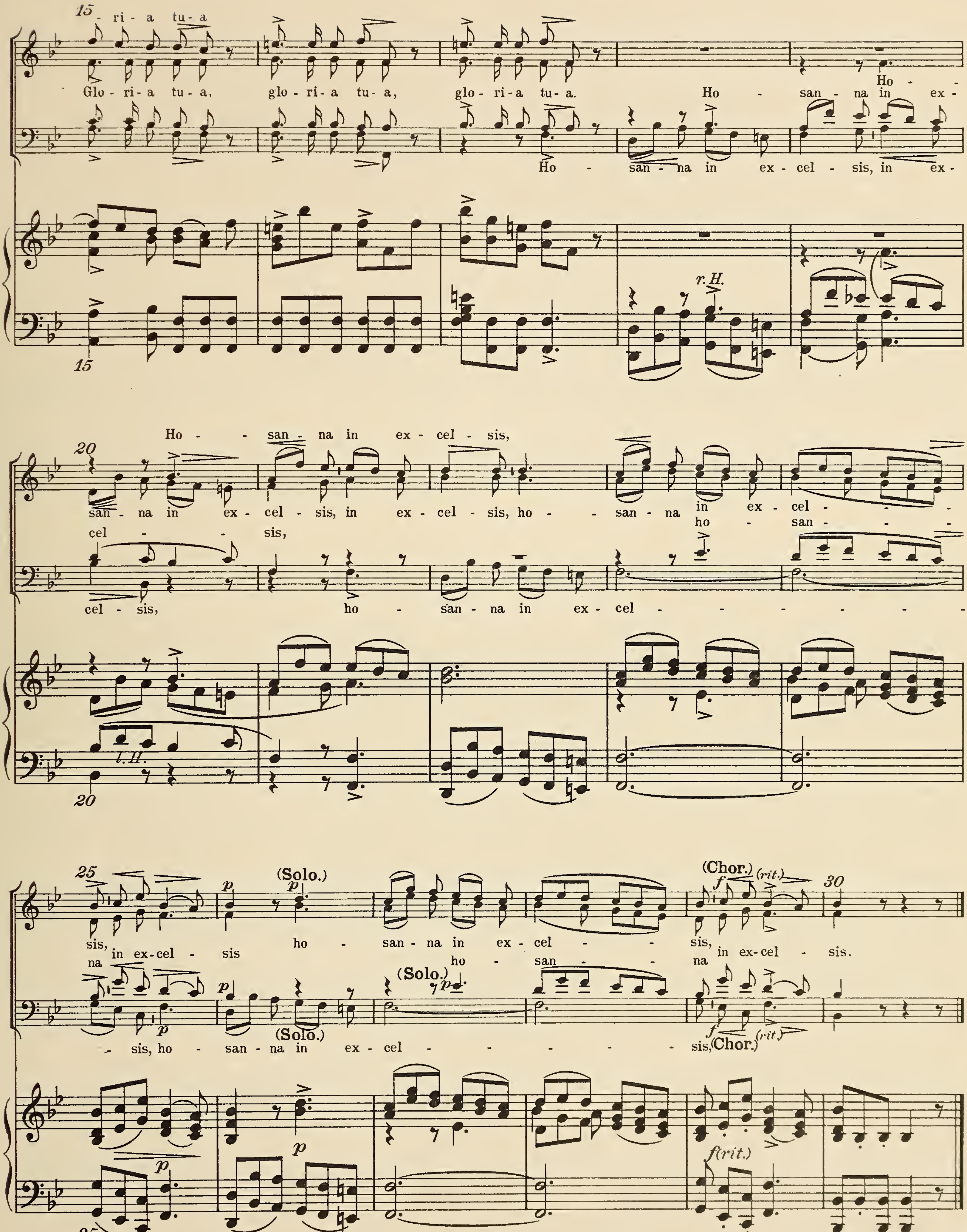

65
ptu-ras. Et a-scen-dit in coe - lum se-det ad dex-te-ram Pa - - -
65
70
tris. Et i - te-rum ven-tu-rus est cum glo-ri-a ju-di-ca - - re
dim.
dim.
70
dim.
p
75
vi - vos, et mor - - tu - os:
f
Cu - jus re-gni non
non
p
f
p
l.H.
f
l.H.
75
e - rit fi - nis,
80
82
Et in
e - rit fi - - nis, non e - rit fi - - nis. Et in
80
82


85
Spi - ri-tum san - ctum, Do - minum, et in vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre Fi - li -
90
o - que pro - ce - dit. Qui cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur, et
95
con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo - cu - tus est
100
per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca - tho - li-cam et a - po - sto - li-cam Ec -

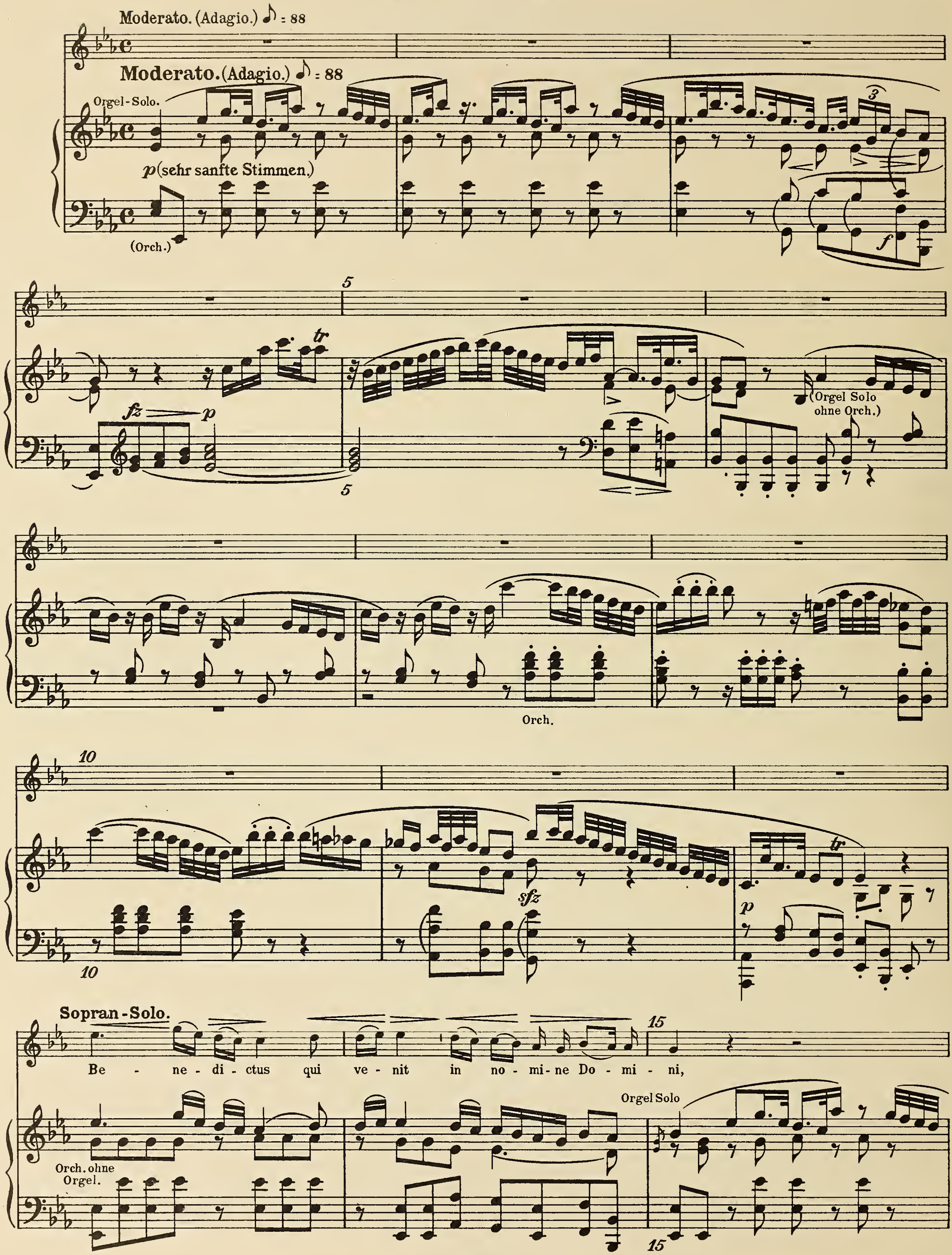

cle - siam. Con - fi - te-or u-num ba - pti - sma in re - mis - si - o - nem pec - ca -
l.H.
to - rum. Et ex - spe - cto re - sur re - cti - o - nem mor - tu - o -
dim.
l.H.
(Solo.)
rum. Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. Et vi - tam ven -
tu - ri sae - cu - li. A - men, a - men.
(Chor.)

Sanctus.

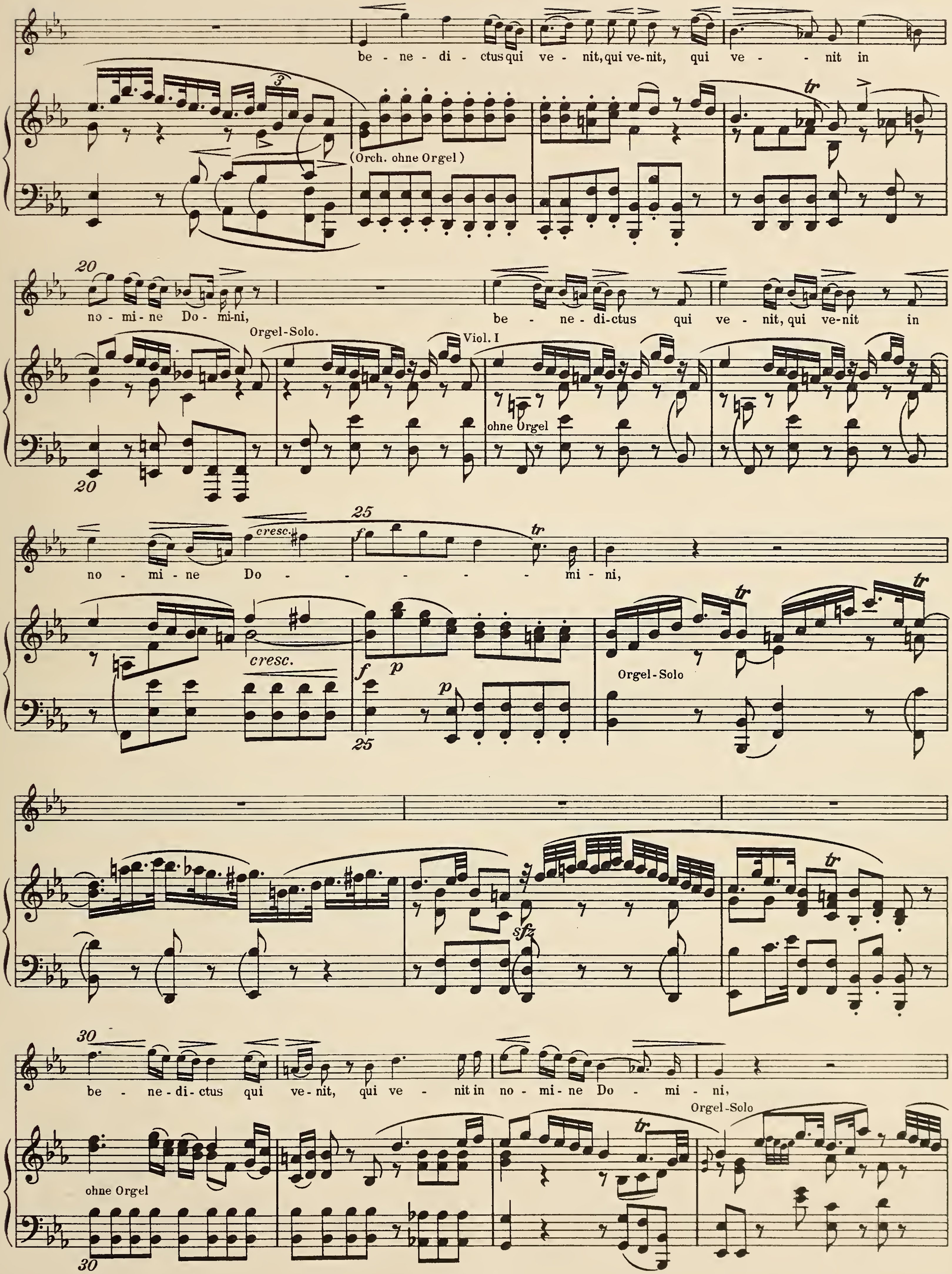

Allegro. (Andante.) ♪ = 112
San - ctus, San - ctus
San - ctus, San - ctus Do - mi - nus
San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba -
San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth
Allegro. (Andante.) ♩ = 112
Do - minus, San - ctus Do - minus De - us Sa - ba -
De - us, De - us Sa - baoth, San - ctus Do - minus De - us Sa - ba - oth, De - us Sa - ba -
oth, San-ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba -
San - ctus, San-ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth, De - us Sa - ba -
l.H.
oth.
Ple - ni sunt coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra
Glo -

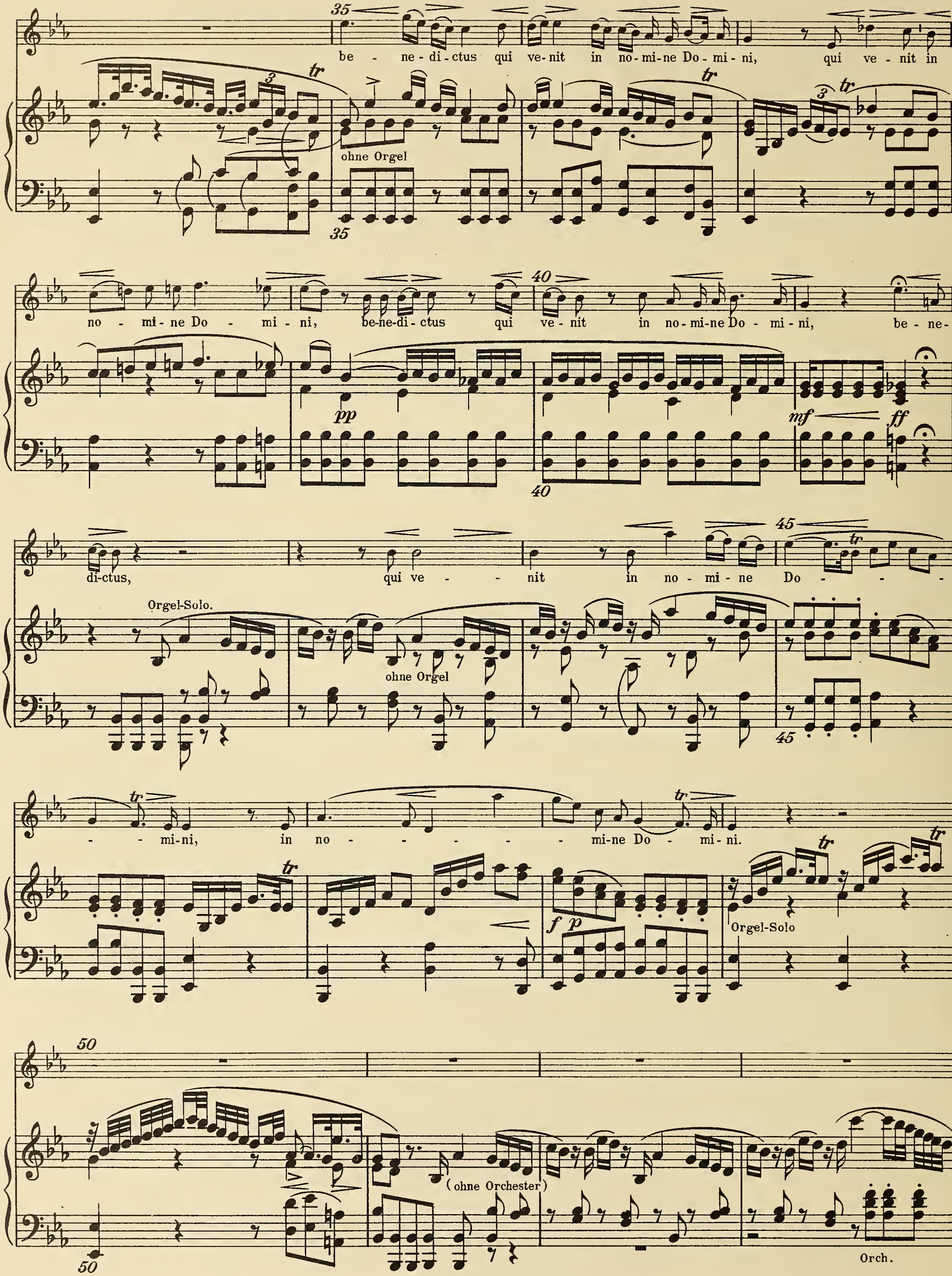

ri - a tu - a
Glo - ri - a tu - a, glo - ri - a tu - a, glo - ri - a tu - a. Ho - san - na in ex -
Ho - san - na in ex - cel - sis, in ex -
r. H.
Ho - san - na in ex - cel - sis,
san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel -
cel - sis, ho - san -
cel - sis, ho - san - na in ex - cel -
l. H.
(Solo.)
(Chor.)
(rit.)
sis, in ex - cel - sis ho - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.
na ho - san - na
sis, ho - san - na in ex - cel - sis,
f(rit.)

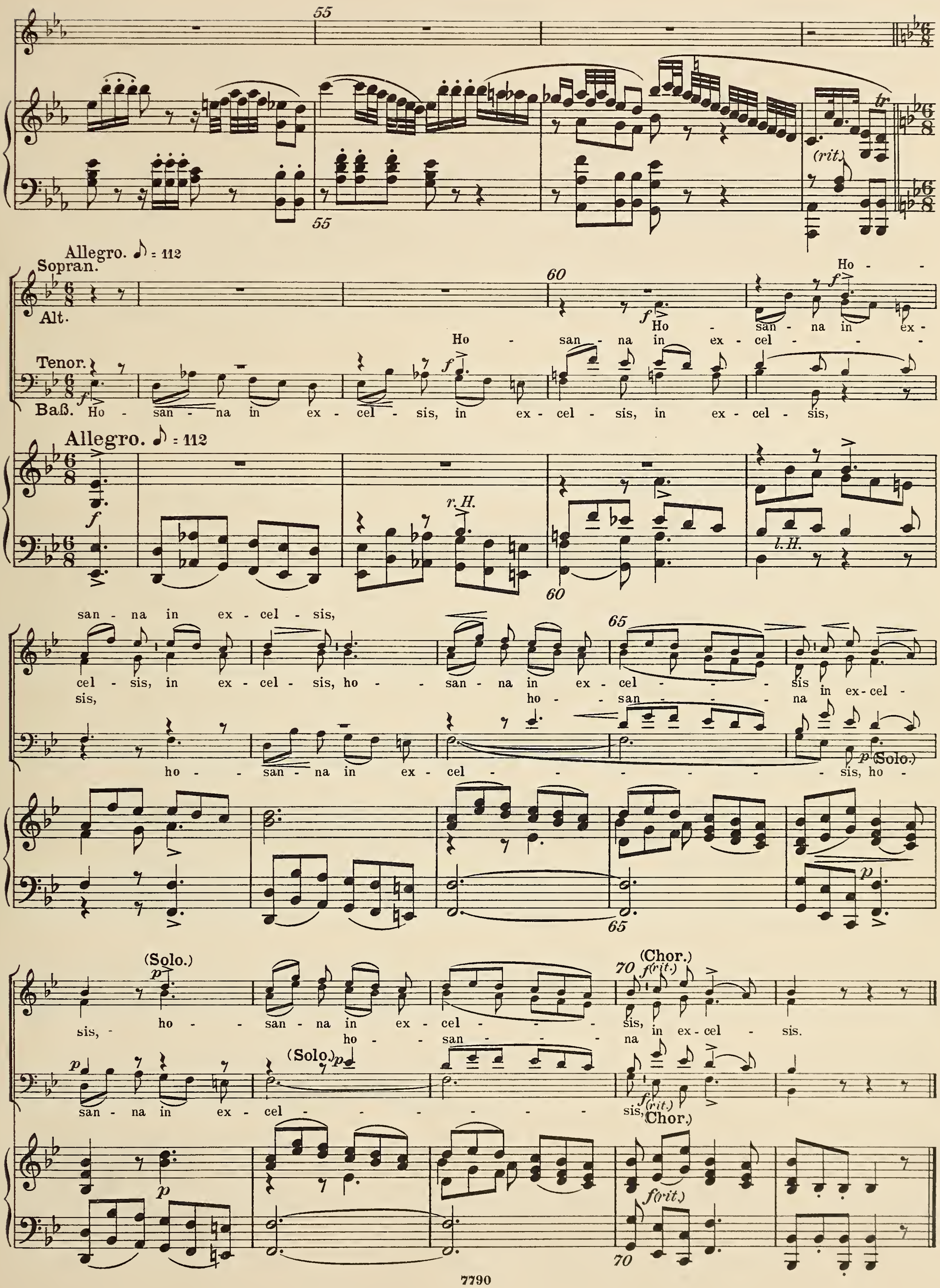
Benedictus.



Moderato. (Adagio.) 𝅘𝅥𝅮 = 88
Moderato. (Adagio.) 𝅘𝅥𝅮 = 88
Orgel-Solo.
p (sehr sanfte Stimmen.)
(Orch.)
f
fz p
tr
(Orgel Solo ohne Orch.)
Orch.
sfz
p
Sopran-Solo.
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,
Orch. ohne Orgel.
Orgel Solo

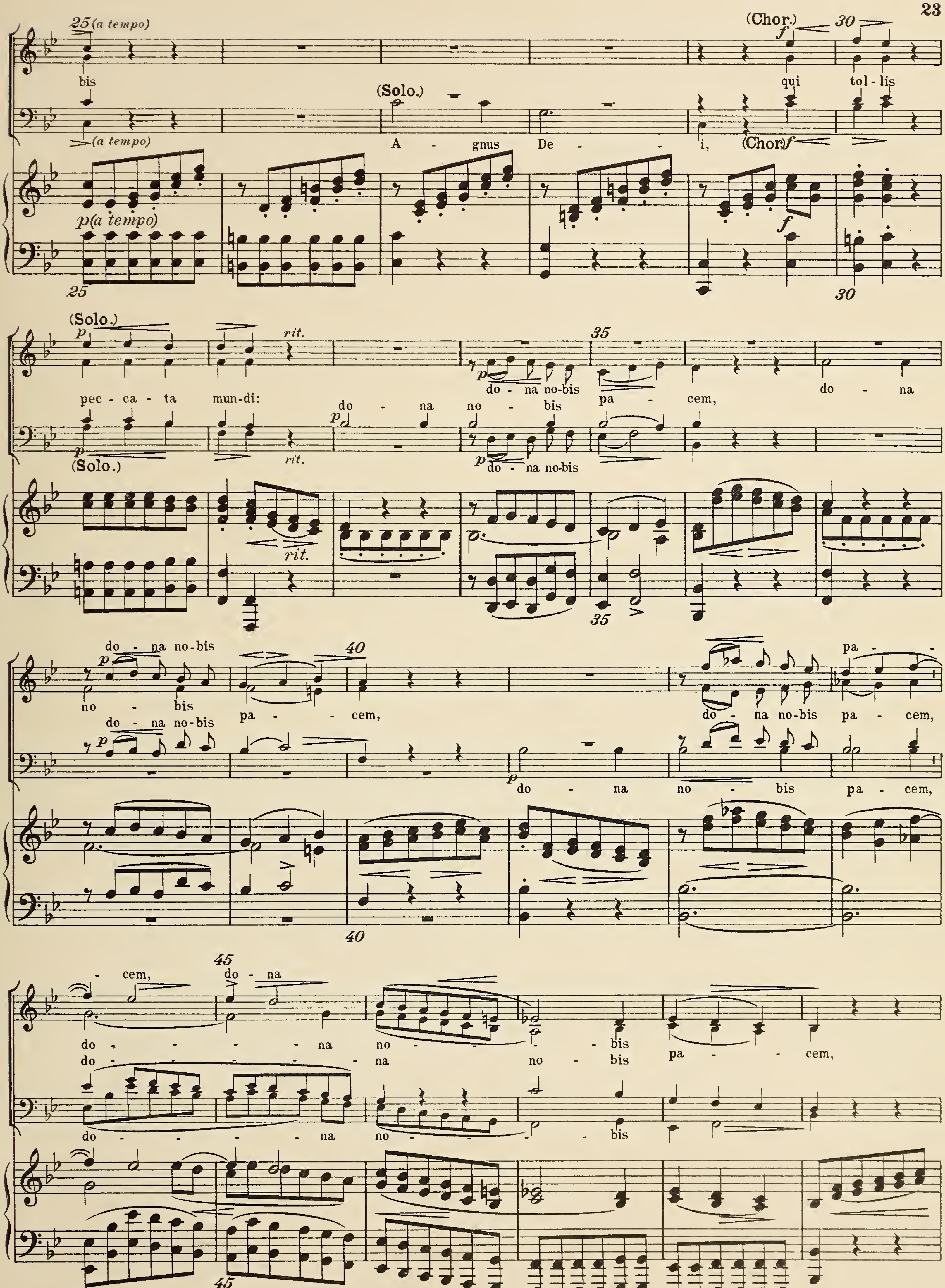

be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve-nit, qui ve - - nit in
(Orch. ohne Orgel)
20
no - mi - ne Do - mi-ni, be - ne - di-ctus qui ve - nit, qui ve-nit in
Orgel-Solo.
Viol. I
ohne Orgel
20
25
no - mi - ne Do - - - - - mi - ni,
cresc.
cresc.
Orgel-Solo
25
30
be - ne - di-ctus qui ve-nit, qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,
Orgel-Solo
ohne Orgel
30

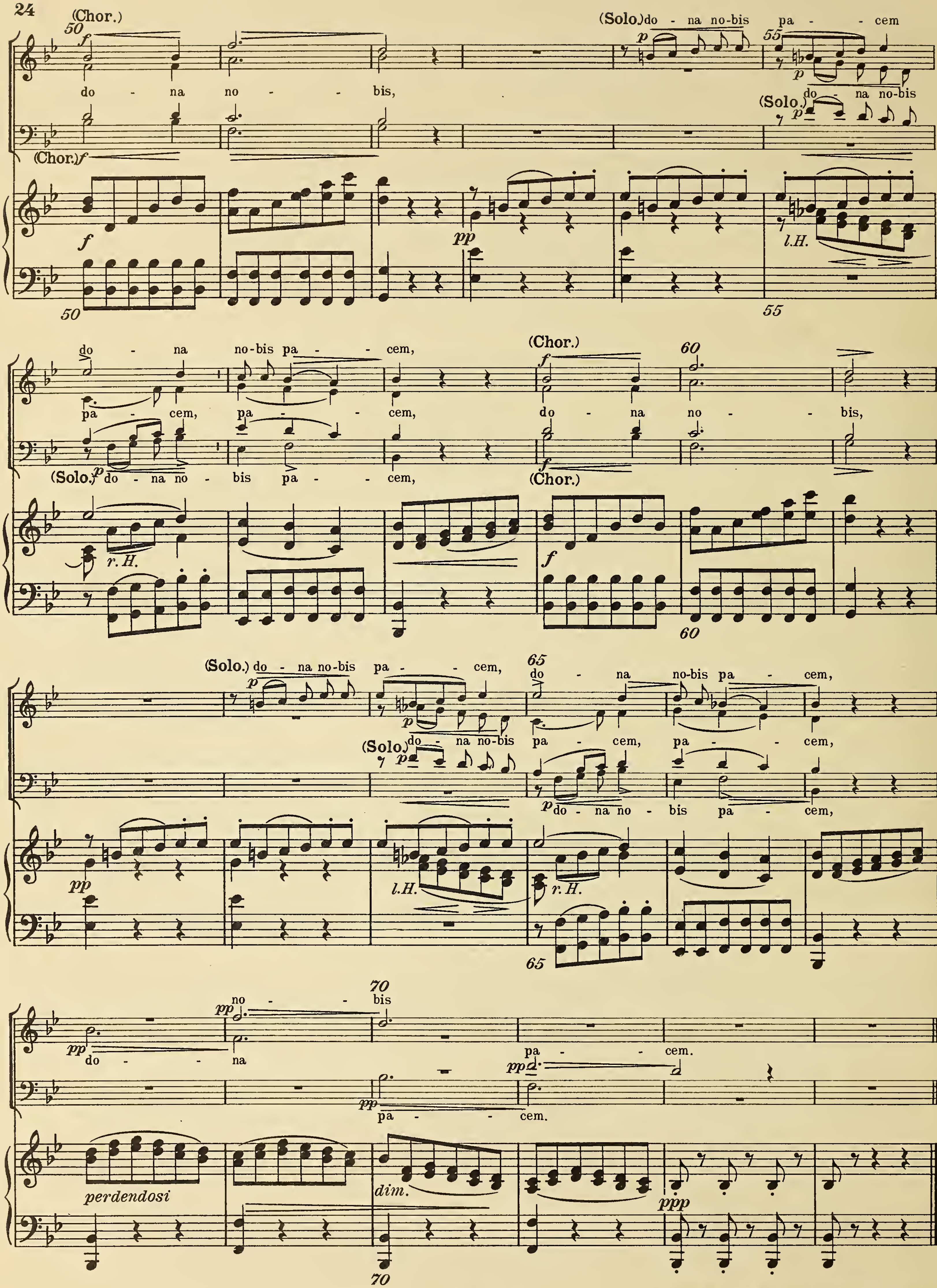

be - ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-ni, qui ve-nit in
ohne Orgel
no - mi-ne Do - mi-ni, be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do - mi-ni, be - ne-
di-ctus, qui ve - nit in no - mi - ne Do - - -
Orgel-Solo.
ohne Orgel
- mi-ni, in no - - - mi-ne Do - mi-ni.
Orgel-Solo
(ohne Orchester)
Orch.


55
(rit.)
tr
Allegro. ♪ = 112
Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.
60
Ho - san - na in ex - cel - sis,
Ho - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis, in ex - cel - sis,
Ho - san - na in ex - cel - - - -
r. H.
l. H.
san - na in ex - cel - sis,
cel - sis, in ex - cel - sis, ho - san - na in ex - cel - - - sis in ex - cel -
sis, ho - san - - - na
ho - san - na in ex - cel - - - - - - sis, ho -
65
(Solo.)
(Chor.)
(rit.)
70
sis, - ho - san - na in ex - cel - - - sis, in ex - cel - sis.
ho - san - - - - na
san - na in ex - cel - - - - - - - sis,
(Solo.)
f (rit.)
Chor.)

Agnus Dei.


Adagio. ♩ = 60 - 63
Chor.
Solo.
Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:
(Solo.) A - gnus De - i,
Chor.
Solo.
Adagio. ♩ = 60 - 63
Chor.
mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis.
Chor.
(Chor.)
(Solo.)
qui tol - lis pec ca - ta
(Solo.)
A - gnus De - i,
(Chor.)
(Solo.)
(Chor.)
mun - di: mi - se - re - re, mi - se - re - re no -
dim.
(rit.)
(Chor.)
dim.
(rit.)
dim.
(rit.)


(a tempo)
(Chor.)
bis
qui tol-lis
(Solo.)
A - gnus De - i,
(Chor.)
p (a tempo)
(Solo.)
rit.
pec - ca - ta mun-di:
do - na no-bis pa - cem,
do - na
do - na no - bis
(Solo.)
do - na no-bis
no - bis pa - cem,
do - na no-bis pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,
pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,
do - na no - bis
do - na no - bis



Stich und Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.

Denkmäler liturgiſcher Tonkunſt

zum praktischen Gebrauch herausgegeben von

ALFRED SCHNERICH

Wechselgesänge und kleinere Werke.

J. v. EYBLER (1765—1846) **Omnes de Saba und Reges Tharſis, Graduale und Offertorium**
für das Fest der hl. drei Könige, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Violoncello, Baß, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken. Neuausgabe von Carl Rouland, Wien. Direktionsstimme RM 4.—, jede Chorstimme RM —.40, Orchesterstimmen komplett RM 8.—.

J. v. EYBLER . . . . **Terra tremuit, Offertorium für Oſterſonntag**
für vier Singstimmen, Streichquintett, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, 2 Posaunen, Pauken und Orgel. Neuausgabe von Carl Rouland, Wien. Direktionsstimme RM 2.40, jede Chorstimme RM —.25, Orchesterstimme komplett RM 6.—.

W. A. MOZART . . . . **Te Deum, C-dur**
Köchel-Verzeichnis 141, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Baß, Orgel (dazu nicht obligat: Viola, 2 Oboen, 2 Fagott, 2 Trompeten, Pauken). Musikalisch redigiert von Prof. Ferd. Habel, Domkapellmeister von St. Stefan in Wien. Direktionsstimme RM 4.—, jede Chorstimme RM —.40, Orgelst. RM 2.—, Orchesterstimmen RM 8.—.

W. A. MOZART. . . . . **Zwei Tantum ergo**
B-dur (K.-V. Nr. 142), D-dur (K.-V. Nr. 191), für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Baß, 2 Trompeten, Pauken ad lib. u. Orgel. Musik. redigiert von Ferd. Habel, Domkapellmeister von St. Stefan in Wien. Klavierauszug, zugleich Direktionsstimme RM 3.—, 4 Chorstimmen je RM. —.20, Orgel- und Orchesterstimmen RM 4.—.

LUDWIG ROTTER (1810—1895) . . . . **In Deo ſperavit cor meum**
Graduale für den 11. Sonntag nach Pfingsten für 4 Singstimmen mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß (2 Oboen oder Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Trompeten und Pauken, nicht obligat) und Orgel. Musikalisch redigiert von Carl Rouland, Wien. Direktionsstimme, zugleich Orgelstimme RM 2.40, jede Chorstimme RM —.25, Streicherstimmen RM 2.50. Bläserstimmen RM 3.50.

ANT. SALIERI (1750—1825) . . . . **Juſtorum animae**
Offertorium für Allerheiligen, für 4 Singstimmen, Streichquintett, 2 Oboen, 1 Fagott, Alt- und Tenorposaune und Orgel. Nach dem Original in der Wiener Hofkapelle redigiert von Carl Rouland. Orgel-, zugleich Direktionsstimme RM 1.50, jede Singstimme RM —.25, Orchesterstimmen RM 1.50.

FRANZ SCHUBERT . . . . **Drei Tantum ergo**
Nr. 1 op. 45 C-dur (komponiert 1822) für Sopran, Alt, Tenor, Baß, 2 Violinen (hinzugefügte Viola), Violoncello, Kontrabaß, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Trompeten, Pauken und Orgel. — **Nr. 2 B-dur** (komponiert 16. August 1821) für Sopran, Alt, Tenor, Baß, Streichquintett, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 1 Fagott, 2 Trompeten und Pauken. (Originalstimme mit eingesetzter Harmonie.) — **Nr. 3 D-dur** (komponiert 20. März 1822) für Sopran, Alt, Tenor, Baß, Streichquintett, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Fagotte, 2 Trompeten, 2 Posaunen, Pauken und Orgel. Musikalisch redigiert von Carl Rouland. Preis (alle 3 Tantum ergo in 1 Heft): Orgel-, zugleich Direktionsstimme RM. 2,—, jede Singstimme RM —.40, Orchesterstimmen komplett RM 6.—.

FERDINAND SCHUBERT (1794—1859) . . . . **Regina coeli laetare in C**
für Sopran, Alt, Tenor, Baß, 2 Violinen, Viola, Cello, Kontrabaß, 2 Oboen oder Klarinetten, 2 Trompeten, Pauken und Orgel Musikalisch redigiert von Josef Brauneiß, Wien. Direktionstimme, zugleich Orgelstimme RM 2.40, jede Chorstimme RM —.25, Orchesterstimmen komplett RM 4. —.

VERLAG VON ANTON BÖHM & SOHN IN AUGSBURG UND WIEN